

CHARTA Gleichstellung gewinnt – für eine neue Unternehmenskultur in Berlin



Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieser Charta sind sich einig, dass die Gleichstellung der Geschlechter nicht nur ein gesellschaftspolitisches Ziel, sondern auch eine wesentliche Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg ist.

Eine offene Unternehmenskultur und eine Arbeitswelt, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Anerkennung, sind für unsere moderne Wirtschaft von fundamentaler Bedeutung. Sie verbessert die Work-Life-Balance, macht die Arbeit produktiver und Unternehmen nachweislich erfolgreicher.

Ein in Bezug auf das Thema Gleichstellung besonders wünschenswerter Effekt einer offenen Unternehmenskultur ist, dass sie die beruflichen Perspektiven von Frauen in Unternehmen nachhaltig fördert.

Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, die es allen Beschäftigten ermöglichen, Beruf und Privatleben gut zu vereinbaren. Davon können große wie kleine Unternehmen profitieren, deswegen werben wir für eine „Kultur der Gleichstellung“ und setzen uns im Rahmen unserer Verantwortungsbereiche für Folgendes ein:

- ➔ Wir pflegen eine Unternehmenskultur, in der die Gleichberechtigung von Mann und Frau fest verankert ist und die für eine ausgewogene Mitwirkung und Vertretung von Frauen und Männern in allen Führungs- und Entscheidungspositionen sorgt.
- ➔ Wir sehen die unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen von Frauen und Männern als Potenzial und setzen uns dafür ein, sie chancengleich zu fördern und ihnen Entwicklungsperspektiven zu geben.
- ➔ Für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bedarf es der Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle für beide Geschlechter im Rahmen einer lebensphasenorientierten Personalpolitik, zu denen auch die Rückkehr von Teilzeit in Vollzeit gehören kann.
- ➔ Dies gilt auch für Führungspositionen. Wir unterstützen Modelle zur Erprobung von „Führung in Teilzeit“ und wollen auch Karriere-Einstiege für Mitarbeitende jenseits des 40. Lebensjahrs ermöglichen.
- ➔ Wir werden Männer und Frauen für gleiche und gleichwertige Arbeit gleich entlohnen.
- ➔ Wir unterstützen Lösungen zur besseren Realisierung von familienbedingten Arbeitszeitverkürzungen und Auszeiten in klein- und mittelständischen Unternehmen und stehen der Teilzeitberufsausbildung in unseren Betrieben offen gegenüber.

Ihre Unterschrift

Dilek Kalayci, Senatorin für
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Dr. Beatrice Kramm,
Präsidentin der IHK Berlin

Carola Zarth,
Präsidentin der Handwerkskammer Berlin